

Schicksale von Häftlingen in der NS-Zeit

Vortrag in der
Justizakademie RE

Das Rahmenprogramm zur aktuellen Ausstellung „Schicksalsort Gefängnis. Opfer der NS-Justiz in der Krümmede“ organisiert das Zentrum für Stadtgeschichte in Kooperation mit der Justizakademie NRW in Recklinghausen. Dort findet morgen (12.) der nächste Vortrag der Reihe statt. Unter dem Titel „Üble Staatsfeinde‘ kommen ins Zuchthaus“ werden die Lebenswege von NS-Opfern während der Haft am Beispiel der Bochumer Otto Gehrke und Karl Rostek aufgezeigt; beide waren wegen „fortwährender Schädigung der Aufbauarbeit des Führers für Volk und Staat“ inhaftiert. Rostek hatte zehn Jahre hinter Gittern verbracht, als er 1944 zum „Bombenräumen“ abkommandiert wurde; beim ersten Einsatz kam er ums Leben. Im Vortrag wird das Leben der „Politischen“ in der Haft nachgezeichnet.

i Beginn um 19 Uhr in der Justizakademie Nordrhein-Westfalen, August-Schmidt-Ring 20, 45665 Recklinghausen. Der Eintritt ist frei



Die Ausstellung „Schicksalsort Gefängnis“ ist im Stadtarchiv zu sehen. FOTO: OTTO